

Wackel-Kandidaten (Warnschuss aus China). . . .

Das Fazit der jüngsten Botschaften vom Kapitalmarkt lautet: Achtung – Flaute-Welle im Anmarsch (viele Wachstums-Wackel-Kandidaten). Die verfügbaren Informationen über die Welt-Wirtschaft sorgen für Irritation. In den USA scheint das Wachstum zu beschleunigen (auf 3,4% GDP in Q2/2015). Beim zweiten Blick handelt es sich aber scheinbar um einen ungewollten Lageraufbau, denn die Produktion steigt, obwohl der Absatz fällt.

Tatsächlich werden die Hersteller in den USA aufgrund der rapide wachsenden Halden spätestens im 3. Quartal mächtig auf die Bremse latschen müssen, weil es sich um einen künstlichen „Schein-Aufschwung“ handelt, wenn es nicht bald irgendwo und irgendwie zu einem Absatz-Wunder kommt. Die Auguren befürchten einen Rückgang auf 0,7% GDP.

Schuld an diesem kaum nachvollziehbaren Hick-Hack ist laut Morgan-Stanley angeblich die brisante Lage in Asien. Mancher Beobachter spricht bereits von einem drohenden Unfall. Beispiel: Peking versucht, das elend schwache Wachstum mit einer „antagonistischen“ Weich-Währungs-Kampagne in den Griff zu bekommen. Diese Strategie der „Kannibalisierung“ klaut das Wachstum der Einfachheit halber lieber beim „Nachbarn“. In der Praxis wird die Binnenproduktion angeheizt, weil die gezielte Abwertung der eigenen Währung wie ein Import-Stop wirkt.

An der Frontlinie stehend und somit direkt betroffen sind Korea, Taiwan, Indonesien, Malaysia, Thailand, Singapur und Japan. Der rüde Kollaps der Währungskurse dieser Länder in den letzten Wochen/Monaten unterstreicht diese Botschaft. Die Fernwirkung in Russland, Brasilien, Peru, Chile, Kolumbien und Brasilien ist kaum zu übersehen und das wird mit Verspätung im Maschinenbau und bei den Konsum-Exporteuren der Industrie-Nationen in Europa und Amerika einschlagen. Beispiel: In Japan droht bereits jetzt die nächste Rezession.

PS: In Malaysia sind die Währungsreserven um 24% gefallen, in 1998 wurden bei 30% Kapitalverkehrskontrollen eingeführt.

Der Währungs-Warnschuss aus Peking (Börse heute -6%) geht in die Richtung der US-Fed, denn viele Schwellenland-Währungen sind an den Dollar gekoppelt. Jede US-Zinserhöhung wird von den Wackelkandidaten über diese Schiene „importiert“ und den Konjunktur-Abschwung mittels steigender Kreditkosten verschärfen. So verwandelt sich der bisherige Vorteil der US-Nullzins-Politik (seit 2007) justament zum falschen Zeitpunkt in heftigen Gegenwind – zumal der Schwellenländer-Schuldenberg per se schon kräftig gestiegen ist um den bisherigen Aufschwung zu finanzieren und aufgrund der Dollar-Denomination nun „externen“ Auftrieb erhält weil die Eigen-Währung fällt und dann noch teurer wird, wenn der Dollar-Zins steigt. Das Drei-Fronten-Syndrom: Noch schneller kann es kaum mehr unbezahlbar werden (endogene und exogene Kräfte vereint gegen die Schwellenländer).

Unser Fazit: Es bleibt spannend.

Apropos: Die Kollegen von Goldman/Sachs erwarten für den US-Aktienmarkt nur noch eine Stagnation. Begründung: Bewertung zu hoch, Quartalsgewinne zu schwach, Wachstum von Lageraufbau getrieben (auf Pump). Hinzu kommt neuerdings das Phänomen eines bemerkenswerten „Exodus“ von Anleger-Kapital aus US-Aktien-Fonds, der mittlerweile größer ist als in 2008 (Abfluss von \$21 Mrd im Juli, \$80 Mrd seit Jan und gewaltigen \$160 Mrd in den letzten 12 Monaten!!!). Dieser Kapital-Abfluss wird nur dadurch maskiert, das US-Firmen umfangreiche Mengen eigener Aktien zurückkaufen und Auslands-Zentralbanken noch als diskrete, weil preis-unempfindliche Aktien-Käufer auftreten (siehe Schweiz).

PS: In Europa melden die Medien zwar Etappensiege im Hilfsprogramm für Athen, die Regierungskoalition in Athen droht aber zu platzen, Tsipras droht mit Neuwahlen, der IMF findet das prekär und Kanzlerin Merkel will keine Hilfe leisten ohne den IMF. Hier droht das Henne/Ei-Problem (keine Griechen-Finanzierung ohne IMF, kein IMF ohne politische Stabilität, keine Stabilität ohne Neuwahlen).

Apropos: Im Rohstoff- Bergbau- und Minen-Sektor stapeln sich die Hiobsbotschaften (Pleite-Welle). Der Preis für Kohl ist auf \$50 gefallen – von \$180. Dito Öl (aktuell bei \$41), Silber (\$17), Stahl usw.

Die Top-10-Liga der Mega-Konzerne ächzt unter Milliarden-Schulden, welche unbezahlbar geworden sind. Selbst renommierte Investoren und Private Equity Koryphäen vom Kaliber einer KKR habe sich dabei einen Bruch gehoben. Wie bei der typischen Kaskadentheorie kommt langsam der gesamte Welthandel ins Rutschen (siehe Autos, Elektronik, Investitions-Aufträge usw).